



## PRESSEMITTEILUNG

vom 1.4.2026

### „Abgrundtief nah: Wenn die Welt zerbricht – und Gott bleibt“

#### Karfreitagsbotschaft 2026 der Nürnberger Regionalbischöfin

Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern feiert **Gottesdienst an Karfreitag**, den **3. April 2026** um **10 Uhr** in der **Sebalduskirche Nürnberg**, musikalisch begleitet von Martin Schiffel an der Orgel.

In ihrer Predigt rückt Hann von Weyhern die abgründige Realität menschlicher Gewalt in den Mittelpunkt – und die noch tiefere Realität der göttlichen Liebe.

Ausgehend vom Schrei Jesu am Kreuz „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ spannt sie den Bogen von Golgatha zu den Krisen der Gegenwart: Krieg, Machtmissbrauch und die religiöse Überhöhung militärischer Gewalt.

Die Bischöfin widerspricht entschieden jeder Deutung, Gott stehe auf der Seite politischer oder militärischer Stärke. *„Der Gott des Kreuzes segnet keine Bomben – er leidet mit den Schwachen“*, betont sie.

Karfreitag sei kein Fest der Resignation, sondern der radikalen Nähe: Gott gehe in die tiefsten Abgründe hinein, bis hin zur Erfahrung der Gottverlassenheit. *„Wo wir meinen: ‚Hier ist kein Gott‘ – genau dort ist er“*, so Hann von Weyhern.

Karfreitag rufe zu persönlicher und gesellschaftlicher Umkehr: zu Sanftmut statt Gewalt, Wahrhaftigkeit statt Machtspielen und Solidarität mit den Leidenden. Der Blick auf den Gekreuzigten öffne den Raum neuer Hoffnung – leise, aber unaufhaltsam.

Regionalbischöfin Hann von Weyhern hält darüber hinaus am **Ostersonntag**, den **5. April 2026** um **10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** in der **Lorenzkirche Nürnberg**.

Nürnberg, 1.4.2026

Rückfragen an: Eva Wolf

Referentin der Regionalbischöfin